

	<p>Object: Berlin-Mitte: Jungfernbrücke von Süden</p> <p>Museum: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte-brandenburg.de</p> <p>Collection: Handzeichnungen, Druckgraphik, Gemälde, Ansichten, Berlin</p> <p>Inventory number: LGV-Archiv, C 12 G-2-017</p>
--	--

Description

Radierung von Bruno Reinhold, wohl nach 1935

Die Jungfernbrücke ist die älteste erhaltene Brücke Berlins, sie überspannt den Spreekanal. Die Radierung erschien wohl nach 1935, als der Theatermaler Bruno Reinhold (1891–1973) als Maler und Graphiker freischaffend wurde, in jedem Fall vor den Zerstörungen in der baulichen Umgebung der Brücke durch und nach dem Zweiten Weltkrieg.

Auf dem linken (westlichen Ufer) des Spreekanal's Häuser der Unterwasserstraße, auf dem rechten (östlichen) Häuser der Straße An der Schleuse.

Bez. (Bleistift) li. u. "Jungfernbrücke", re. u. "Bruno Reinhold".

Provenienz: Erworben 1990 (Schenkung aus dem Nachlass des Vereinsmitglieds Ruth Zeidler, Berlin. Vorbesitzervermerk: "G. Zeidler / Innsbruckerstr. 33 II").

Literatur zum Künstler: Dietmar Eisold: Lexikon Künstler in der DDR. Berlin 2010, S. 755.

Basic data

Material/Technique:	Radierung auf festem Kupferdruckpapier, leicht gebräunt
Measurements:	Plattengröße: Höhe 22,5 cm, Breite 29,8 cm; Blattgröße: Höhe 35,5 cm, Breite 42,2 cm

Events

Created	When	After 1935
	Who	Bruno Reinhold (1891-1973)
	Where	Berlin
Was depicted	When	
	Who	
	Where	Jungfern Bridge
Was depicted	When	
	Who	
	Where	Spreekanal
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Mitte (locality)
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Old Cölln
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Friedrichswerder

Keywords

- Bascule bridge
- Bridge
- Cityscape
- Etching
- Gebäudeansicht
- Graphics
- Kanal
- Old town
- Straßenansicht